

Neuer Brennofen ist schon in Betrieb

Das alte Exemplar im Gymnasium am Alten Postweg in Vaihingen war bereits in die Jahre gekommen – Schulhaushalt war überfordert mit Neuanschaffung

Jedes Jahr ist der Weihnachtsbaum, den die Schüler vom Friedrich-Abel-Gymnasium (FAG) unter Anleitung der Kunstlehrerinnen zum Advent schmücken, ein untrügliches Anzeichen dafür, dass das Fest der großen und kleinen Geschenke nicht mehr weit ist.

VAIHINGEN (p). Nun kam die Fachschaft Kunst sogar in den Genuss einer vorzeitigen Bescherung, denn der neue Brennofen für Tonarbeiten konnte bereits in Betrieb genommen werden.

Das alte Exemplar war nicht nur in die Jahre gekommen und zu klein, sondern arbeitete auch nicht mehr zuverlässig und verbrauchte zu viel Energie. Da die Anschaffung eines neuen Ofens allerdings den Schulhaushalt überfordert hätte, griffen der Förderverein, die Initiative „Cents for help“ von Bosch-Mitarbeitern und die Elternschaft des FAG unterstützend ein. „Wenn es gemeinsam vorangeht, dann ist es FAG“, freut sich Rainer Geppert, stellvertretender Schulleiter am Alten Postweg.



Monika Mann (v.l.), Heike Bärenwald (Förderverein) und Christine Henselmann (FAG). Fotos: p

Christine Henselmann, die Leiterin der Fachschaft Kunst, lobt den hohen technischen Standard des Ofens: „Die neue Schalttechnik misst beim Brennen permanent die Feuchtigkeit der getonten Werke und stellt die ansteigende Temperatur darauf ein. So ist ein energieeffizienter Brand gewährleistet, bei dem auch Sprünge und

Risse in den Werken vermieden werden können. Mit dem neuen Ofen kann jetzt wieder ungebremst getont und anschließend gebrannt werden.“ Bei so viel Freude über die Neuerwerbung stellt man sich am FAG die Frage: „Könnte vielleicht im nächsten Jahr sogar der Christbaumschmuck am FAG aus Ton sein?“



Die Klasse 5a mit den ersten Produkten: Teelichthäuser.